

Diskussion zu alternativen Wohnprojekten

Olaf Pestl und Investor Jens Baldauf zu Gast

Iserlohn. Aktuell gibt es in Iserlohn zwei alternative Wohnprojekte, die zum Teil schon seit etlichen Jahren versuchen, ihre Idee von neuen Wohnformen zu verwirklichen: Wohnen unter einem Dach, mit Rückzugsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung und Räumen zur gemeinsamen Nutzung, mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung nicht nur im Alter und bezahlbaren Mieten. Die Beginen blicken dabei auf eine lange Tradition zurück. Ähnliche Frauen-Wohnprojekte gibt es in direkter Nachbarschaft auch in Unna und Schwerte. Der Iserlohner Beginen-Verein besteht seit 2009 und hat einen Entwurf für das eigene „Traumhaus“ bereits erstellt. Zur Gruppe WohnArt gehören neben alleinstehenden Frauen auch einige Ehepaare. Bewusst hat man hier auf eine Vereinsstruktur verzichtet. Alle Mitglieder verbindet aber der Wunsch, im gemeinsam genutzten Wohnraum ein Atelier einzurichten, um dort auch Ausstellungen oder andere kulturelle Veranstaltungen zu realisieren.

Bei einer Podiumsdiskussion im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle der Stadt Iserlohn möchten beide Gruppen ihre Konzepte und den derzeitigen Planungsstand vorstellen und mit weiteren Gästen die Schwierigkeiten sowie finanziellen und planerischen Hürden bei der Umsetzung diskutieren. Die Moderation übernimmt Dr. Walter Wehner, zu Gast auf dem Podium sind Olaf Pestl, Leiter des städtischen Ressorts Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz und derzeitiger kommissarischer Geschäftsführer der IGW, sowie Jens Baldauf, Investor aus Unna, der unter anderem für die Realisierung des dortigen Beginenhofes mit verantwortlich war.

Die Diskussion beginnt am Mittwoch, 18. September, um 19 Uhr in der Volkshochschule im Stadtbahnhof (Fanny-van-Hees-Saal). Um eine Anmeldung bei der VHS, ☎ 02371/217-1943, wird gebeten.

Michael Kramp stellt Roman im Literaturhotel vor

Iserlohn. Der ehemalige Villigster Michael Kramp legt mit „Omas Insel – eine Liebe in Masuren“ einen liebevoll und spannend erzählten Ostpreußen-Roman vor. Am Mittwoch, 18. September, stellt er sein Buch um 18 Uhr im Rahmen einer Lesung im Literaturhotel Franzosenhohl am Danzweg 25 vor.

Michael Kramp wurde 1939 in Caporn geboren, einem kleinen Fischerdorf am Frischen Haff in Ostpreußen. Nach der Flucht über mehrere Stationen in Pommern und Mecklenburg nach Bad Godesberg am Rhein fand er nach der Heimkehr des Vaters aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1950 seine neue Heimat in Villigst bei Schwerte an der Ruhr. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Dortmund arbeitete er lange als Lehrer, zuletzt als Konrektor an der Hellweg-Hauptschule in Bergkamen. Nebenbei schrieb er sein erstes Buch „Eine Handvoll Zauberberänen“, das 1979 mit dem Bergkamener Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Er ist verheiratet, hat drei Töchter und lebt nach mehreren Umzügen heute mit seiner Frau in Lippetal in der Nähe seiner Kinder und Enkel.



Georg Christophery informierte die Eltern und Schüler über den Ablauf von „Karriere im MK“ und die Chancen, die die Börse bietet.

FOTOS: JOSEF WRONSKI

103 Aussteller warten auf Besucher

Elternabend zur Vorbereitung der Ausbildungs- und Studienbörse „Karriere im MK“

Iserlohn. Zum Schluss des Elternabends hatte Heike Hänslers noch einen Wunsch: „Wir hätten gerne wieder Kopfnoten“, sagte die Ausbildungsleiterin der Thiele-Kettenwerke am Mittwoch im Forum des Berufskollegs an der Hansaallee.

Die hätten ihnen nämlich immer sehr dabei geholfen, ein erstes Gefühl für die Bewerber um die Ausbildungsplätze zu bekommen und bei der Auswahl zu helfen. Eine sehr gute Möglichkeit, bei seinem potenziellen Arbeitgeber zu punkten, stehe hingegen schon jetzt allen künftigen Azubis offen mit dem Besuch von „Karriere im MK 2013“, der gemeinsamen Ausbildungs- und Studienbörse der vier Nordkreis-Städte, die am kommenden Donnerstag von 8 bis 17 Uhr im Grohe Forum stattfindet. „Kommen Sie am 19. September nach Hemer“, appellierte auch noch einmal Heike Hänslers, so wie es zuvor schon die weiteren Referenten des Abends getan hatten. Wichtig für den ersten Kontakt mit seinem Ausbildungsbetrieb sei allerdings eine gute Vorbereitung des Besuchs der Börse und dazu gehört, dass sich die Schüler vorher über das Unternehmen informieren, also über die Produkte, die Mitarbeiterzahl etc. „Denn dieses erste Gespräch wird bei Ihrem möglichen Arbeitgeber im Gedächtnis bleiben“, machte auch Georg Christophery von der Stadt

Iserlohn deutlich, dass auf diese Weise auch Schüler mit nicht so guten Zeugnisnoten, dafür aber sozialen Kompetenz gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben.

Resonanz im Forum ist doppelt so groß wie in 2012

Der Organisator und Moderator des Abends freute sich, dass mit rund 100 Besuchern die Resonanz im Forum diesmal doppelt so groß wie im Vorjahr war. Für die Börse hätten sich indes 3400 Schüler angemeldet, wobei nach dem Vormittag, der der Sekundarstufe 1 (Klassen 5 bis 10) vorbehalten sei, ab 13 Uhr nicht nur die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Sekundarstufe II, sondern auch alle weiteren Interessierten ohne An-

meldung herzlich willkommen seien. Mit 103 Ausstellern gebe es so viele wie noch nie, so Christophery, alle Berufsfelder seien abgedeckt.

Warum der Pflegebereich dabei diesmal einen der Schwerpunkte darstellt, verdeutlichte Henning Gluch von der agentur mark anhand einiger Zahlen: So werde die Zahl der Pflegebedürftigen im Märkischen Kreis von 11 340 im Jahre 2009 auf 15 700 in 2030 ansteigen. „Und allein im Bereich der ambulanten und stationären Pflege werden wir dann nach den Prognosen eine Personallücke von 2130 Kräften im Kreis haben“, sagte der Diplom-Gesundheitsökonom: „Sie werden also definitiv einen Arbeitsplatz bekommen.“

Das gilt auch für viele Hand-



werksberufe: „Wir haben absolute Probleme, Lehrlinge für diese hochtechnische, interessante Tätigkeit zu gewinnen“, sagte Frank Röder, Ausbilder im Berufsbildungszentrum der Kreis-Handwerkerschaft, bei der Vorstellung des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Das Problem sei, dass viele Eltern und auch Lehrer nach der Neuordnung den Handwerksberuf nicht kennen würden. Dass sich dahinter der Gas- und Wasserinstallateur und der Zentralheizungs- und Lüftungsbauer verberge, habe sich auch nach zehn Jahren noch nicht herumgesprochen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Börse sind die Studienmöglichkeiten nicht nur vor Ort bei BITS und Fachhochschule: „Lassen Sie aber ihre Kinder sich informieren und sprechen“, appellierte Kirsten Prenger (FH Südwestfalen) an begleitende Eltern: „Sonst haben wir hinterher den perfekten Studiengang für den Vater gefunden.“ tol



Börse-Mitorganisator Thomas Haude (v. l.) mit den Referenten Frank Röder, Michael Schäfer, Leiter der Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege der Kath. Kliniken im MK, Henning Gluch und BBZ-Leiter Wolfgang Linke.

Iserlohner Wirtschaftsjunioren erhielten Bundespreis 2013

Mit dem „Tag der kleinen Forscher 2013“ überzeugte die KJU Iserlohn die Jury in der Kategorie „In Bildung investieren“

Iserlohn. Bei der Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Deutschland in München erhielt der KJU Iserlohn einen Bundespreis. Mit dem Projekt „Tag der kleinen Forscher 2013“ überzeugten die Wirtschaftsjunioren Iserlohn die Jury in der Kategorie „In Bildung investieren“ und setzten sich gegen 22 Mitbewerber durch (wie berichtet).

„Wir investieren in die Bildung als einen wesentlichen Baustein für den Wohlstand und die Existenzsicherung unserer Gesellschaft. Das Engagement von Unternehmern und Führungskräften fördert die Ausbildungsfähigkeit unserer Kinder“, so lautet eines von fünf Leitbildern der Wirtschaftsjunioren Deutschland, die mehr als 10 000 junge Unternehmer und Führungskräfte vereinen. Vor Ort initiieren die Juniorenkreise hierzu zahlreiche und vielfältige Projekte und Aktivitäten.

Das Projekt „Haus der kleinen Forscher“, das die Wirtschaftsjunioren KJU Iserlohn gemeinsam mit der SIHK zu Hagen seit 2009 in der Re-

gion durchführt, zeige in hervorragender Weise, dass und wie man früh „in Bildung investieren“ kann. Es werde dauerhaft die frühkindliche Neugier für Naturwissenschaft und Technik geweckt.

„Wir fördern nicht nur ganzheitlich die Entwicklung der Kinder und den Erhalt der kindlichen Neugier, sondern wir schaffen damit den Facharbeiter- und Akademikernachwuchs der nächsten Generation“, so Thomas Hackenberg, Vorsitzender des KJU Iserlohn.

Der „Tag der kleinen Forscher“ war laut Jury der Wirtschaftsjunioren Deutschlands das Tüpfelchen auf dem „i“ und ein Highlight im Bereich der „frühkindlichen Förderung“: Rund 725 Kinder und über 150 ErzieherInnen aus 39 KiTas nahmen im Sauerlandpark Hemer am gemeinsamen „Tag der kleinen Forscher“ teil. Dank 70 ehrenamtlichen Helfern und vielen namhaften Sponsoren aus der Region konnte gemeinsam an 24 Stationen experimentiert werden.



Sándor Mohácsi, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren (v.li.) und JCI-Weltpräsidentin Chiara Milani gratulierten dem Arbeitskreisleiter „Haus der Kleinen Forscher“, Michael Joithe, sowie Thomas Hackenberg, Markus Wache und Frank Herrmann.

Abschluss der Saison für die Brieftaubenliebhaber

Iserlohn. Zum Abschluss der Saison war die Brieftaubenliebhaber Reisevereinigung mit 17 Züchtern und 436 Reisetauben beim letzten Preisflug in Forchheim dabei, wo 9000 Reisetauben im Regionalverband um 7.20 Uhr starteten. Nach 305 Kilometern kam die 1. Taube um 11.11 Uhr bei Dieter Bürger an, die zweite landete bei Helmut Pfeiffer. Bei Uli Fettköther landeten die dritte, vierte, fünfte, neunte und zehnte Preistaube. Die Schlaggemeinschaft Überall/Dahlmann belegte den sechsten Rang. Klaus Schulte erhielt den siebten Preis. Fettköther heimste mit 55 Reisetauben 36 Preise ein, siegte in der Kategorie der Jungtauben und hatte auch die beste Jungtaube. Helmut Pfeiffer landete mit 21 Preisen auf dem zweiten Platz, gefolgt von der Schlaggemeinschaft Überall/Dahlmann mit 21 Preisen auf dem dritten Rang. In der zweiten Generalmeisterschaft belegte Rudolf Schmolke den ersten Rang, gefolgt von Uli Fettköther (2. Platz) und Dr. Klaus Holzgreve auf dem 3. Platz.

Angebote des Familienzentrums in Gerlingsen

Iserlohn. Auch im September bietet das Familienzentrum „Ein Haus für alle Kinder“ wieder vielseitige Angebote an. Am Dienstag, 17. September, findet von 14 bis 16 Uhr eine Offene Sprechstunde „Erziehungs-, Ehe- und Familienbetreuung“ mit Anna-Christina Potthoff statt. Am Mittwoch, 25. September, treffen sich Eltern mit ihren Kindern um 15 Uhr zum „Mach mit“-Kurs, an dem Klimageschichten erzählt werden. Hier ist die Teilnehmerzahl auf fünf Kinder mit ihren Eltern begrenzt. Am Donnerstag, 26. September findet zwischen 15 und 16 Uhr die Eltern-Kind-Aktion „Besuch der Bücherei“ statt. Am Samstag, 28. September bietet das Familienzentrum eine Vater-Kind-Aktion an. „Mit Papa unterwegs“ geht es von 11 bis 15 Uhr es aufs Kartoffelfeld. Vater und Kind zahlen für den Ausflug jeweils fünf Euro. Anmeldungen für alle Veranstaltungen nimmt das „Haus für alle Kinder“, Gerlinger Platz 6 a+b unter ☎ 02371/9728-0 ab sofort entgegen.